

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 32

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gute Laune durch Nebelpalter-Bücher

### GANZE SCHWEIZ: SONNIG UND HEITER

25 fröhliche Geschichten aus dem Nebelpalter  
144 Seiten, farbig illustriert, Fr. 8.50

Die Wetterprognose des Nebelpalters lautet  
für die ganze Schweiz: sonnig und heiter –  
auf unabsehbare Zeit und überall, wo dieses  
Humoreskenbuch gelesen wird.

### BITTE RECHT FREUNDLICH!

Helvetische Momentaufnahmen  
geknipst und entwickelt vom Nebelpalter  
80 Seiten, illustriert, Fr. 4.20

Ein entzückendes Sammelbändchen, das trafe  
Schweizer Volkswitze und fröhliche Begeben-  
heiten enthält.

In allen Buchhandlungen und beim Nebel-  
palter-Verlag Rorschach erhältlich.

Es spricht sich herum: zum wirklich guten  
Essen ins

### Hotel seehus Berlingen

am Untersee

Prächtige Lage direkt am See  
Gediegene Räumlichkeiten  
Weitherum bestbekannte Spezialitätenküche

Rico Heller

**Sibo**  
Rasiercrème  
und -seife  
Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

WEISSES RÖSSI  
STAAD  
b. Rorschach  
Großer Garten direkt am See  
Familie Steiner-Fehr  
Tel. (071) 4 21 35

## Bergsommer

Tausend bunte Blumensterne  
auf dem schmalen Felsenband  
leuchten mir schon aus der Ferne  
wie ein schillerndes Gewand.

Sagt mir doch, ihr wunderkleinen  
Erdenkinder, wie ihr's macht,  
daß aus unscheinbaren Keimen  
reifet eure Farbenpracht.

Und die Blumen lachen leise,  
wiegend sich im Sommerwind:  
Schau, wir sind doch nicht so weise,  
wunderliches Menschenkind.

Siehst du nicht die Schmetterlinge  
und die bunten Käferlein?  
Freu dich doch der schönen Dinge.  
Wir sind da, um schön zu sein.

Igel

## Wenn die Hüllen fallen

Wenn das Thermometer steigt, so fallen  
die Hüllen, und wenn es bei den Tropen-  
temperaturen angelangt ist, so fühlt man  
sich dem Paradiese nah. Freilich nur in  
dem Betracht, daß die «Verpackung»  
der Menschen auf ein paar Fäden und  
Andeutungen reduziert ist. Das mag für  
manche «Gluschi» eine Freude sein, und  
wer wäre so «herzlos hart», daß er nicht  
da und dort auf einer freigelegten  
menschlichen Wohlgestalt gerne sein  
Auge ruhen ließe! – Aber ach, «eines  
schickt sich nicht für alle!» Diejenigen  
Damen, die der Venus von Milo oder  
einem anderen schönen Beispiel der  
Wohlgestalt gleichkommen, und diejenigen  
Männer, die neben den Hermes von  
Praxiteles stehen dürften, ohne neidisch  
zu werden oder sich schämen zu müssen,  
sind leider äußerst rar. Die Mehrzahl  
weicht irgendwie im unschönen Sinne  
ab von den Linien der Schönheit und  
des Wohlgefällens, unbedeutend die  
einen, recht stark bis bedenklich die mei-  
sten. Das merkt man weniger, wenn die  
Menschen in den Kleidern stecken, die  
doch dazu da sind, alles Unschöne zu  
verhüllen und das Schöne zu betonen.  
Aber in den heißen Tagen, wenn die  
Hüllen fallen, die man früher auch im  
Sommer standhaft und würdig bewahrte,  
da möchte man häufig ausrufen: Haltet  
ein mit den Enthüllungen! Alles, was  
recht ist, aber es gibt nicht nur eine  
Bequemlichkeit für die eigene Person,  
sondern auch eine Rücksicht auf den  
Nächsten, die wir dem Eigennutz nicht  
ganz opfern dürfen, selbst wenn das  
Thermometer alle Rücksichten fallen  
lässt und auf über 30 Grad klettert.

Es sei nur angedeutet, was da alles ans  
Licht kommt, was unter den Schatten  
eines Kleidungsstückes gehört: Beine, um  
die sich Krampfadern wie schwarze  
Schlangen ringeln, Schenkel wie solche

von Elefanten, oder aber wie Giraffen-  
beine, und dann erst was darüber kommt:  
die Bäuche! Vom Embonpoint über die  
Halbkugel bis zur Biertonne ist alles zu  
sehen. Ein Schillerkrallen war recht für  
Schiller, aber daß im Zeichen des 150.  
Todestages auch Männer solche offene  
Kragen tragen, denen es dicht und kraus  
wie ein Urwald an Haaren hervorsproßt,  
das sollte nicht sein. Oder wenn ein  
Kropf freigelegt wird, so täte man eben-  
falls besser, einen Knopf höher zu  
schließen.

Dürfen wir auch von den Damen reden,  
die Dinge zur Schau stellen, von denen  
man sonst nicht spricht? Nur ein paar  
Worte! Wie fein wirkt es, wenn Frauen,  
die mit Armen wie Schwingerkönige  
ausgestattet sind, diese bis über die Schul-  
tern hinauf enthüllen, und wenn dann  
ein Ziegenbart unter der Achselhöhle  
hervormeckert. Und so weiter und so  
weiter, was verhüllt sein sollte, wollen  
wir nicht beim Namen nennen. Wenn  
das Tram vollgedrängt ist, dann hat  
man manchmal Mühe, das Billett aus-  
zunützen und nicht auf die Straße zu  
fliehen, wo man zwar auf Schritt und  
Tritt ähnlichen Sommerbildern begeg-  
net, aber in etwas mehr Distanz.

Wie oft stehen die Menschen doch vor  
dem Spiegel! Aber wenn das Thermo-  
meter steigt, könnte man glauben, die  
Leute hätten ihre Spiegel verhängt mit  
den Hüllen, die ihnen zu heiß sind. Steht  
doch auch im Sommer vor den Spiegel,  
liebe Leute, und fragt ihn, ob er Euch  
in diesem Aufzug schön, sagen wir we-  
nistens erträglich finde! Nochmals: Be-  
quemlichkeit ist nicht alles, und man  
lebt nicht allein auf der Welt. Macht  
es Euch bei der Hitze leicht, aber ent-  
hüllt nicht zu viel!

Nagelschmid

## Lieber Nebi!

Mein Photograph ist ein Diplomat! Er  
hat mir erklärt, meine leider nicht ge-  
rade geratenen Ferienbilder zeichneten  
sich durch «Bewegungsunschärfe» aus.  
Ein undiplomatischer Kritiker hätte ge-  
sagt, sie seien schwer verwackelt – das  
waren sie auch!

## Engadiner Kulm

*St. Moritz*

Sport Erholung Badekur Eigene Golf- und Tennisplätze  
Anton R. Badrutt, Telephon (082) 3 39 31

## GASTHOF

**RHEINTAL**  
Tel. 5 48 67



**FLURLINGEN**

bei Schaffhausen